

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Emine Demirbüken-Wegner (CDU)

vom 12. August 2010 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. August 2010) und **Antwort**

Gut ausgebildetes Kita-Personal bald Mangelware in Berlin?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. In welchen Berliner Bildungseinrichtungen werden Erzieherinnen und Erzieher für die Kita ausgebildet?

Zu 1.: Ab dem Schuljahr 2010/ 2011 werden die Erzieherinnen und Erzieher an fünf öffentlichen und 15 privaten Fachschulen für Sozialpädagogik ausgebildet (siehe Anlage).

Abgänger/innen mit Abschluss im Schuljahr 2005/06 - 2008/09 an öffentlichen und privaten beruflichen Fachschulen (Erzieher/innen)

2. Wie hoch war die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen in diesen Einrichtungen seit dem Jahr 2005 im Vergleich zu den Abgängen von Erzieherinnen und Erziehern der Berliner Kitas aus Altersgründen (bitte nach Jahresscheiben auflgliedern)?

Zu 2.: Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen in den Jahren 2005 - 2009 sind der folgenden Tabelle zu entnehmen. Die Abfrage über die Zahlen des Schuljahres 2009/10 erfolgt im September.

Träger	Schulzweig	Berufsbezeichnung	Schuljahr							
			2005/06		2006/07		2007/08		2008/09	
			Insgesamt	weiblich	Insgesamt	weiblich	Insgesamt	weiblich	Insgesamt	weiblich
öffentlich	Fachschule	Erzieher Erzieher (berufsbegleitend)	529	441	634	506	545	452	597	491
			21	19	28	22				
öffentlich Ergebnis			550	460	662	528	545	452	597	491
privat	Fachschule	Erzieher Erzieher (berufsbegleitend)	184	143	296	243	264	208	291	233
			59	45	40	28	84	70	89	71
privat Ergebnis			243	188	336	271	348	278	380	304
Gesamtergebnis			793	648	998	799	893	730	977	795

Die Zahl der Erzieherinnen und Erzieher, die seit dem Jahr 2005 aus Altersgründen aus Berliner Kindertagesstätten ausgeschieden sind, ließe sich nur durch Abfragen bei allen öffentlichen und freien Trägern ermitteln. Eine solche Abfrage ist im Rahmen der Beantwortung einer Kleinen Anfrage nicht leistbar.

3. Welche Erkenntnisse hat der Senat darüber, wie viele der in Berlin ausgebildeten Erzieher-Absolventinnen und -Absolventen seit 2005 im Durchschnitt in den Berli-

ner Kitas ihre Tätigkeit aufgenommen haben und wie hoch dazu im Vergleich der Bedarf an Neueinstellungen in diesem Bereich war?

Zu 3.: Im Durchschnitt haben jährlich 70 % bis 80 % der Absolventinnen und Absolventen nach der Ausbildung eine Tätigkeit in einer Berliner Kindertagesstätte aufgenommen. Der Bedarf an Neueinstellungen wurde damit regelmäßig gedeckt.

4. Wie viele ausgebildete Kita-Erzieherinnen und -Erzieher werden im Jahr 2010 und wie viele werden in den nächsten 5 Jahren neu eingestellt werden müssen, um den Bedarf zu decken und wie will der Senat dieses Ziel erreichen?

Zu 4.: Für das Jahr 2010 wird von einem Bedarf von ca. 1.770 Fachkräften ausgegangen. Darin ist der Ersatzbedarf für ausscheidende Kräfte sowie der zusätzliche Bedarf aufgrund von gesetzlichen Personalverbesserungen und des Platzausbaus für die unter Dreijährigen enthalten. Es wird davon ausgegangen, dass ein Teil dieses Bedarfes zunächst durch Erhöhung von Stellenanteilen bei Teilzeitkräften aufgefangen werden kann, sodass sich der angenommene Bedarf für 2010 auf rd. 1.400 Fachkräfte verringert.

Für die Folgejahre wird der Bedarf wie folgt angenommen:

2011: rd. 1.880
 2012: rd. 1.050
 2013: rd. 1.270
 2014: rd. 950
 2015: rd. 950

Die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung hat seit Ende des letzten Jahres folgende Maßnahmen eingeleitet:

- Einführung der Nichtschüler- bzw. Externenprüfung als Erzieherin bzw. Erzieher,
- Verbesserung der Möglichkeiten des Quereinstiegs in die Tätigkeit als Fachkraft in einer Kindertagesstätte durch Neufassung der Verordnung zum Kindertagesförderungsgesetz sowie die
- Aufstockung der Ausbildungskapazitäten bei der Vollzeit- und Teilzeitausbildung an Fachschulen für Sozialpädagogik sowie durch anerkannte und im Genehmigungsverfahren befindliche private Schulträger.

Außerdem wurde gemeinsam mit der Bundesanstalt für Arbeit ein Modell zur Förderung der Teilzeitausbildung für eine ausgewählte Zielgruppe mit Mitteln der Bundesanstalt für Arbeit entwickelt.

5. Was hält der Senat von dem Argument, dass noch mehr Ausbildungseinrichtungen für Kita-Erziehung in Berlin notwendig sind, damit der Bedarf an gut ausgebildetem Kita -Personal gedeckt werden kann?

Zu 5.: Die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung hält die Zahl der öffentlichen und privaten Fachschulen für Sozialpädagogik derzeit für ausreichend, um den Bedarf an Fachpersonal zu decken. Darüber hinaus zeichnet sich bereits ab, dass weitere Neugründungen privater Fachschulen erfolgen werden.

6. Wie schätzt der Senat die Qualität der Erzieher-Ausbildung in Berlin, insbesondere in den Schwerpunkten

Sprachförderung und Entwicklung interkultureller Kompetenz, im Vergleich zu anderen Bundesländern ein?

Zu 6.: Die Erzieherausbildung der Länder wird durch die Rahmenvereinbarung der Kultusministerkonferenz (KMK) über Fachschulen (Beschluss der KMK vom 07.11.2002 i.d.F. vom 03.03.2010) in den Grundsätzen geregelt. Jedes Land gestaltet seine Erzieher- bzw. Erzieherinnenausbildung auf dieser Grundlage mit unterschiedlichen Profilen. So gibt es 16 verschiedene Rahmenlehrpläne sowie Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen, in denen die Vorgaben der KMK-Rahmenvereinbarungen und länderspezifische Anforderungen berücksichtigt werden.

Es sind keine wissenschaftlichen Untersuchungen bekannt, welche die Qualität dieser 16 Ausbildungsvarianten auf der Grundlage von Prüfungsergebnissen vergleichend untersucht haben. Von daher gibt es keine objektiven und verifizierbaren Vergleichsdaten.

Bei der Entwicklung des Berliner Rahmenlehrplans für Erzieherinnen und Erzieher wurden besonders die Sprachförderung durch den Lernbereich Kommunikation und Gesellschaft und die Entwicklung interkultureller Kompetenz durch die Behandlung als Querschnittsthema berücksichtigt.

7. Was muss an der Erzieher-Ausbildung weiter verändert werden, um die frühkindliche Bildung in Berlin stetig zu verbessern?

Zu 7.: Die Lebensbedingungen von Kindern und ihren Familien sowie die gesellschaftlichen Anforderungen an frühkindliche Bildung unterliegen einem fortlaufenden Wandel.

Um eine angemessene Qualifizierung des pädagogischen Fachpersonals sicherzustellen, muss die Erzieherausbildung fortlaufend diesen sich ändernden Anforderungen angepasst werden.

Der Berliner Rahmenplan ist kompetenz- und handlungsorientiert formuliert und lässt Anpassungen der Ausbildung an neue Herausforderungen des Erzieherinnen/Erzieherberufs zu.

Im Juni 2010 wurde auf der Ebene der Kultusministerkonferenz eine länderübergreifende Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines kompetenzorientierten Qualifikationsprofils für alle Arbeitsfelder der Erzieherinnen und Erzieher eingerichtet. Dieser Qualifikationsrahmen wird die wesentlichsten neuen Anforderungen wie z.B. Frühpädagogik und Förderung von Interesse an mathematischen, naturwissenschaftlichen und technischen Themen bei Kindern in der Kindertagesstätte berücksichtigen. Nach Fertigstellung des Qualifikationsprofils wird geprüft, ob die Ausbildung der Erzieherinnen und Erzieher ggf. überarbeitet und weiterentwickelt werden sollte.

8. Wie will der Senat Kita-Personal, das über keinen vergleichbaren Erzieher-Abschluss verfügt, so schulen, dass keine Qualitätsverluste in der täglichen Arbeit eintreten?

Zu 8.: Grundsätzlich können als Fachpersonal in Kindertagesstätten nur solche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig werden, die aufgrund ihrer Ausbildung bzw. ihrer Berufserfahrung bereits über grundlegende pädagogische Kenntnisse verfügen.

Um die weitere spezifische Qualifikation für die Tätigkeit zu gewährleisten, kann die Einstellung von nicht einschlägig ausgebildetem Personal mit der Auflage zur Fort- bzw. Weiterbildung verbunden werden. Die für die Aufsicht über die Kindertagesstätten zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesjugendamtes setzen den Zeitrahmen für diese Qualifizierung fest und kontrollieren deren Umsetzung.

9. Wie beurteilt der Senat die aktuelle Bertelsmann-Studie (Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme) und die damit zusammenhängende Einschätzung des Landes Berlin? Welche kurz- und langfristigen Aufgaben ergeben sich daraus für das Land Berlin?

Zu 9.: Der Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme liefert für jedes Bundesland Daten und Informationen einschließlich einer vergleichenden Betrachtung über die institutionellen Angebote und die Qualität der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung. Mit den seit 2008 von der Bertelsmann Stiftung durchgeführten Studien werden Impulse für die Qualitätsdiskussion der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung sowie Anregungen für die fachpolitische Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung gegeben.

Berlin wird in diesem Ländervergleich grundsätzlich positiv dargestellt und nimmt in der Gesamtbetrachtung der Kindertagesbetreuung einen vorderen Platz ein. Das kommt insbesondere bei der Darstellung der Bildungsbeteiligung gemessen an der Versorgungsquote, dem sehr guten Betreuungsschlüssel bei der Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung in Ganztagsförderung und bei dem deutlich über dem Bundesdurchschnitt liegenden Anteil von pädagogischen Fachkräften mit Hoch- bzw. Fachschulabschluss zum Ausdruck.

Der Senat von Berlin wird die begonnene Qualitäts-offensive für die Kindertagesbetreuung kontinuierlich weiterführen, den Ausbau der Kindertagesbetreuung insbesondere für die unter Dreijährigen fortführen sowie die Rahmenbedingungen für die Leistungssicherstellung in der vorgesehenen Bildungsqualität auch weiterhin gewährleisten.

Berlin, den 26. August 2010

In Vertretung

Claudia Zinke
Senatsverwaltung für Bildung,
Wissenschaft und Forschung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Septemb. 2010)

Stand: Februar 2010

Fachschulen für Sozialpädagogik in Berlin

Staatliche Fachschulen

Nr.	Name	Schul. Nr.	Schulleitung	Adresse	Telefon	Fax	E-Mail	Ausbildung VZ= Vollzeit TZ= Teilzeit
1	1. Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Berlin	04B04	Frau Wasserberg-Reubel	Bismarckstr. 20 10625 Berlin	34506714	34506740	EWRReubel@web.de	VZ
2	Berufliche Schule für Sozialwesen Pankow, Fachschule für Sozialpädagogik	03B02	Frau Kubicki	Erbeskopfweg 8-10 13158 Berlin	500199-25	500199-24	kubicki-03b02@web.de	VZ und TZ
3	Anna-Freud-Schule, OSZ Sozialwesen II	04B05	Herr Alex	Halemweg 22 13627 Berlin	36417810	36417820	alex@anna-freud-oberschule.de	VZ
4	OSZ Sozialwesen II	02B05	Herr Michelau	Straßmannstr. 14-16 10249 Berlin	420276-0	420276-321	michelau@osz-soz.de	VZ und TZ
5	Marie-Elisabeth-Lüders-Oberschule	07B02	Herr Salchow	Steinmetzstr. 79 10783 Berlin	2639166	2639 1672	mirko-salchow@melo-berlin.de	VZ

Private Fachschulen

Nr.	Name	Schul. Nr.	Schulleitung	Adresse	Telefon	Fax	E-Mail	Ausbildung VZ= Vollzeit TZ= Teilzeit	Status
1	Pestalozzi-Fröbel-Haus	07P02	Frau Lauffer von Reiche	Karl-Schrader-Str. 7-8 10781 Berlin	217 30 240	21730-188	lauffer@pfh-berlin.de	VZ	anerkannt
2	Oberlin-Seminar Ev. Fachschule für Sozialpädagogik	06P15	Frau Bischoff	Tietzenweg 130 12203 Berlin	79701-440	21701-441	bischoff@oberlin-seminar.de	VZ	anerkannt
3	Katholisches Schulzentrum Edith Stein	03P08	Herr Rösch	Greifswalder-Str. 18 10405 Berlin	424393-0	424393-26	KS-Edithstein@t-online.de	VZ	anerkannt
4	Stiftung Sozialpäda- gogisches Institut (SPI) Fachschule für Sozialpädagogik	02P05	Frau Dr. Hoppe	Hallesches Ufer 32-38 10963 Berlin	25389-282	25299514	fachschulen@stiftung-spi.de	VZ und TZ	anerkannt
5	Ev. Johannesstiftung	05P10	Frau Dr.Schmidt	Schönwalder Allee 26 13587 Berlin	33609 402	33609 376	sozialefachschulen@evangelisches- johannesstift.de	VZ	anerkannt
6	Freie Fachschule für Sozialpädagogik	01P19	Frau Kunig	Weinmeister- str. 16 10178 Berlin	61283741	6124227	freie-fachschule-berlin@web.de	TZ	anerkannt
7	D & B Dienstleistung und Bildung	11P06	Frau Dr. Sylvia Roderburg	Genslerstr. 13	986009-0	981 85 02	post@dub-berlin.de	VZ, TZ	genehmigt
8	ESO Fachschule für Sozialpädagogik	04P32	Herr Erdinc Balci	Tauentzien- str. 9-12	25358618	24358922	info@et.reinickendorf.eso.de	VZ und TZ	genehmigt
9	Klax Fachschule für Erzieherinnen und Erzieher	03P27	Herr Weichert	Neumannstr. 13 B 13189 Berlin	477 96-0		klax@klax-online.de	VZ und TZ	genehmigt
10	Elisabeth-Schulen	03P04	Frau Fiedler	Parkstr. 22	96 249 450/451	96 249460	elisabeth-schulen@hoffbauer- bildung.de	VZ	genehmigt
11	Pädagogik UG	01P31	Frau Carolin Szesny	Alt Moabit 96 c 10559 Berlin	2904 6755	4225 6564	paedalogik@kinder-im-kiez.de	TZ	genehmigt
12	Gesellschaft für Pflegeberufe (gfp) gGmbH		Frau Barbara Gebert	Bitterfelder Str, 13 12681 Berlin	930207-0	0421 3900165	g.schemel@ibs-bremen.de	VZ	01. Aug. 2010
13	IB-Gesellschaft für interdisziplinäre Studien (IB-GIS mbH)		Katharina Haack- Radlanski	Gerichtstr. 27 13347 Berlin	2529209-0	2529209- 29	logo-berlin@ib-med-akademie.de		Genehmi- gungs- verfahren ab 2010/11

14	Technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft gGmbH (tjfbg)		Dr. Helga Manthey	Wilhelmstr. 52 10117 Berlin	979913149 979913236		h.manthey@tjbg.de	TZ	ab 23. Aug 2010
15	Akademie für berufliche Bildung gGmbH (AFBB)		Günther Kahle	Alte Jabobstr.83/84 10179 Berlin	288869-0	288869-20	berlin@afbb-ggbmbh.de	VZ, TZ	Genehmigungs- verfahren ab 2010/11